

Govinda e.V. und Shangrila Entwicklungshilfe



Jahresbericht 2024



www.waisenkind.de
www.waisenkind.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorstellung des neuen Govinda Vorstandes	4
Kinderhaus/Waisenhaus	5
Reintegration	7
Schule	8
Berufsbildung	10
Portrait Prakriti Bhandari	12
Bildungshaus für Mädchen	14
Schulprojekte	16
Projekt für gehörlose Kinder in Jumla	17
Gesundheitsprojekte	18
Landwirtschaftsprojekte	20
Finanzmanagement im Rechnungsjahr 2024	22

Impressum

Redaktion: Rinaldo Feusi, Moti Mathiebe
Autor*innen & Bilder: Sagar Thapa, Dhan Moktan, Shiva Kumar Praja, Asmita Shrestha, Puran Khadka, Soni Malik, Reeta Kandel, Hari Bahadur BudhThapa, Madhu Sudan Raut, Prakriti Bhandari, Ranjeep Shahi, Santosh Kumar Magar, Hem Lal Thokar, Deepak Maharjan, Archana Rawat, Subin Chalise, Rinaldo Feusi, Moti Mathiebe, Viola Moser, Klaus Runge, Babett Müller, Pauline Marsden, Franz Schöninger
Bild Titelseite: Kinder des Shangrila Orphanage Homes beim Spielen
Bild Rückseite: Mittagsmahlzeit an der Satyadevi School
Übersetzung der Projektberichte: Rinaldo Feusi, Moti Mathiebe
Überprüfung der Jahresberichte: Klaus Runge, Pauline Marsden, Babett Müller
Gestaltung/Satz: Annatina Blaser (www.annatinablaser.ch)
Bildbearbeitung: Ueli Christoffel (www.uelichristoffel.com)

2024 stand im Zeichen von Jubiläen und Umbruch. Unser Partnerverein «Shangri-La» wurde 25 Jahre alt und unsere jüngere Partnerorganisation «Shangri-La Development Association» konnte auf 10 Jahre ihres Bestehens zurückblicken.

Govinda hat einen neuen Vorstand! Nach 10 Jahren im Amt haben sich die amtierenden Vorstandsmitglieder neuen Aufgaben zugewandt. Bei der Mitgliederversammlung im Oktober 2024 wurde ein neues Team einstimmig gewählt, das sich auf der nächsten Seite zusammen mit der neuen Vereinsleitung Moti Mathiebe vorstellt. Wir danken dem vorherigen Vorstand von Herzen für die tolle Einarbeitung und Übergabe der Aufgaben sowie ihre jahrelange, beeindruckende Leistung: Sie haben so unglaublich viel Leidenschaft, Liebe, Energie und Geduld in den Verein investiert. Dhanyavaad an Corinna, Sixten, Fabian, Rebecca und Tabea!

Trotz dieser Veränderungen konnten die Projekte sowohl in Kathmandu als auch in der Region Kailash Rural Municipality auf dem gewohnt hohen Niveau weitergeführt werden. Für das kommende Jahr zeichnet sich dort eine intensivere Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden ab.

Es ist uns ein tief empfundenes Anliegen, Kinder und marginalisierte Gruppen in Nepal, wie beispielsweise die Chepang, bei der Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens zu unterstützen. Ohne die ehrenamtliche Arbeit in den Fachbereichen und Aktionskreisen sowie die finanzielle Unterstützung durch Patenschaften und regelmäßige Spenden ist die Umsetzung der Projekte nicht möglich. Wir danken deswegen allen, die sich für die Arbeit in Nepal, Deutschland und der Schweiz engagieren. Ihr ebnet den Weg für unsere Projekte!

Namaste und Dhanyabad – i.V. der Vorstände und Beiräte



Babett Müller
Vorstandsvorsitzende
Govinda e.V.



Klaus Runge
Vorstandsvorsitzender
Shangrila Entwicklungshilfe



Der neue Govinda Vorstand



**Babett Müller
(1. Vorsitzende)**
hat Germanistik und Linguistik studiert, u.a. in der PR, im Verlagswesen und in einem Grundschulhort gearbeitet. Ihre Erfahrung als Managerin in einem Kinderheim in Sri Lanka war ausschlaggebend dafür, sich bei Govinda zu engagieren.

Ihr geht es darum, zu verstehen, was vor Ort wirklich gebraucht wird, und die Menschen bei der Umsetzung dieser Ziele und Wünsche zu unterstützen. Am Herzen liegt ihr die Unterstützung der Kinder, um ihnen den Start in ein glückliches und selbstbestimmtes Leben zu ebnen, und vor allem auch um eines: Was braucht es, damit die heranwachsende Bevölkerung Nepals auf lange Sicht nicht mehr auf Spenden aus dem Ausland angewiesen ist?



**Franz Schöniger
(2. Vorsitzender)**
hat Soziologie, Politikwissenschaft und Verwaltung studiert und setzt sich mit der Frage auseinander, wie soziale Innovationen und digitale Teilhabe langfristige gesellschaftliche Entwicklungen positiv beeinflussen können. Seine Verbindung zu Govinda begann mit einem Volontariat im SOH, das ihn für die Bedeutung nachhaltiger Entwicklungsarbeit sensibilisierte.

Bei Govinda möchte er sich einbringen, um Projekte zu unterstützen, die langfristige Perspektiven für die Menschen vor Ort schaffen und Eigenständigkeit fördern. Er freut sich auf die Zusammenarbeit und darauf, Govinda gemeinsam weiter zukunftsfähig zu gestalten.



**Markus Augenstein
(Kassenwart),**
Elektroniker und Techniker, hat als leitender Angestellter in einem mittelständischen Betrieb und als selbständiger Unternehmer viele Erfahrungen in der Organisation und im Bereich Finanzen von Firmen gesammelt.

Er kennt Govinda seit einem Nepalbesuch 2016, als sein Sohn und seine Schwiegertochter dort als Volontäre waren.

Heute im Ruhestand möchte er seine vielfältigen beruflichen und privaten Erfahrungen, auch aus seiner christlichen Überzeugung heraus, gerne einbringen, um die Arbeit vor Ort fit für die Zukunft zu machen und die Kinder und Jugendlichen auf lange Sicht unabhängig von Spenden. Insbesondere sieht er einen Schwerpunkt darin, Wege zu finden, die Jugendlichen nach erfolgreichem Schulabschluss in Ausbildungsberufe zu bringen.

Aufgrund seines technischen Interesses zählt er gerne auch den Bereich «Gebäude und Reparaturen» zu seinem Aufgabenbereich.



**Pauline Marsden
(Stellv. Kassenwartin)**
verfügt über jahrelange Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit, internen Kommunikation und im Fundraising bei Vereinen, NGOs, in der Privatwirtschaft und der Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland. Sie hat Non-Profit-Management und Anthropologie studiert.

Bei Govinda möchte sie ihre Qualifikationen und ihr Wissen für einen zukunftsfähigen Verein und neue spannende Projekte einbringen und freut sich darauf, von den motivierten und interessanten Menschen zu lernen, die sich schon so lange in Nepal und in Deutschland engagieren.



**Moti Mathieba
(Hauptamtliche Vereins- und Programmleitung)**
wurde in Nepal geboren und wuchs in einer deutschen Familie auf. Sie war schon immer mit ihrem Heimatland verbunden und kennt Govinda, seit sie 2004 als Volontärin im Kinderhaus und in der Schule tätig war.

Sie absolvierte ein Studium der Lehr- und Forschungslitologie und war elf Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Psychologie an der Universität tätig. Seit März 2023 ist bei Govinda e.V. hauptamtlich tätig und erfüllt sich damit den Wunsch, einer sinnstiftenden Aufgabe nachzugehen, die nicht nur mit ihrer persönlichen Geschichte verwoben ist, sondern sie auch mit großer Begeisterung erfüllt.

Kinderhaus/Waisenhaus



Feiern des Children's Day im Kinderhaus

Vom Waisenhaus zum Kinderhaus

Einige Begriffe, die sich einmal richtig und gut angefühlt haben, passen nach vielen Jahren nicht mehr, denn soziale Bedarfe und gesellschaftliche Wahrnehmungen verschieben sich. Für uns trifft dies auf die Bezeichnung «Waisenhaus» zu.

Wir beobachten eine erfreuliche Entwicklung: Der Bedarf, Waisenkinder in Kathmandu ein Zuhause zu geben, ist zurückgegangen. Stattdessen kommen zunehmend Kinder zu uns, deren Eltern, z.B. aus finanziellen oder gesundheitlichen Gründen, nicht in der Lage sind, für sie zu sorgen. Auch diese Kinder wollen wir beim sorgenfreien Aufwachsen unterstützen.

Darüber hinaus ist für Kinder und junge Erwachsene «Waisenkind sein» immer mit einem gesellschaftlichen Stigma verbunden. Wir möchten den Kindern die Chance geben, sich fernab dieses Waisenkind-Stempels zu entwickeln und wahrzunehmen.

Zukünftig werden wir, wenn wir von unserem Waisenhaus oder dem Shangri-La Orphanage Home sprechen, dies als Kinderhaus bezeichnen. Wir sind davon überzeugt, dass diese kleine und doch bedeutende Änderung die Öffnung widerspiegelt, die sich in den letzten Jahren ergeben hat, und einen Ort beschreibt, in dem die Kinder einfach nur Kinder sein können, ohne Referenz auf ihre soziale Stellung und ihre familiäre Situation.

Das Jahr 2024 brachte für die Kinder und Jugendlichen des Hauses tolle Fortschritte im Bereich der Bildung, persönlicher Entwicklung und sozialer Integration. Die Kombination aus akademischer Unterstützung, Gesundheitsmaßnahmen und sozialen Aktivitäten schuf eine stabile Umgebung.

Bildung und Entwicklung

Derzeit leben 35 Kinder (18 Jungen, 17 Mädchen) im Kinderhaus. Alle haben erfolgreich ihre jeweilige Klassenstufe erreicht. Zusätzliche Bildungsmaßnahmen wie Kurse in Allgemeinwissen, Handschriftübungen und Rechtschreibwettbewerbe stärkten ihre schulischen Fähigkeiten. Zwei bestanden die Abschlussprüfung nach Klasse 10 (SEE-Prüfung). Die Jugendlichen der 10. Klasse erhielten gezielten Nachhilfeunterricht in Mathematik und Naturwissenschaften.

Freizeitaktivitäten und Feste

Die Kinder nahmen an zahlreichen Freizeitaktivitäten teil, darunter Picknicks, Futsalturniere, Freizeitparkbesuche, Kinovorführungen und Schwimmen. Die Jugendlichen der Klasse 10 unternahmen einen Bildungsausflug nach Pokhara und Chitwan. Neue Initiativen wie Kunstworkshops, Erzählstunden, Yoga und gemeinschaftliches Gärtnern förderten Kreativität, Entspannung und Teamgeist.

Während der Dashain-Ferien durften die Kinder sich besondere Kleidung aussuchen und wurden für Sommer und Winter sowie mit Schuluniformen und Sportsachen

ausgestattet. Alle wichtigen Feste wie Dashain, Tihar, Holi und Weihnachten wurden mit traditionellen Programmen gefeiert. Unsere Volontärinnen vor Ort übten mit den Kindern und Jugendlichen ein Theaterstück zu Weihnachten ein, bei dem alle viel Freude hatten.

Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Die Kinder beteiligten sich an gemeinnützigen Veranstaltungen, darunter eine Müllsammelkampagne der Gemeinde. Sie nahmen an Programmen zur Cybersicherheit, Kindesmissbrauch und rechtlichen Verfahren zur Staatsbürgerschaft teil.



Weihnachtsfeier im Shangri-La Orphanage Home

Anzahl Kinder, 2024

Alter	Jungen	Mädchen	Total
0–5	0	1	1
6–10	5	1	6
11–15	5	10	13
16+	11	6	15
Total	18	17	35

Reintegration



Jugendliche bei ihrer Reise nach Ghandruk

Das Shangri-La Reintegration Project hat das Ziel, den ehemaligen Jugendlichen des Kinderhauses weiterhin Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Insgesamt profitieren bisher 76 Jugendliche vom Projekt, davon 35 Jungen und 41 Mädchen. Derzeit nehmen 33 Jugendliche aktiv teil, von denen elf noch in Ausbildung sind, während der Rest sein Studium oder Ausbildung abgeschlossen hat.

Seit diesem Jahr spielen die Jugendlichen und die Kinder aus dem Kinderhaus gemeinsam Futsal, wodurch eine wunderbare Gelegenheit geschaffen wurde, die Bindung zwischen beiden Gruppen zu stärken. Hierbei gibt es auch genügend Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, was den jüngeren Kindern hilft, das Leben außerhalb des Kinderhauses besser zu verstehen.

Betreuung und Unterbringung

Alle Jugendlichen machen gute Fortschritte. Drei von ihnen erhalten regelmäßige medizinische Betreuung. Ihr Zustand hat sich deutlich verbessert. Monatlich finden gemeinsame Treffen statt, um die Bindung zwischen den Jugendlichen zu stärken. Einige Jugendliche benötigen Unterstützung bei der Unterbringung, weshalb eine Shangri-La-Wohnung für Mädchen eingerichtet wurde. Aktuell wohnen vier Jugendliche dort.

Freizeitgestaltung und Teambildung

Im November 2024 wurde eine Freizeitreise nach Ghandruk und Pokhara organisiert. Die Jugendlichen besuchten viele Sehenswürdigkeiten und ein Altenheim, das von den Schwestern von Mutter Teresa betrieben wird.

Dipesh Moktan



Dipesh wurde 2009 in Jirkhe, einem abgelegenen Dorf im Makwanpur Distrikt, geboren und gehört der ethnischen Gemeinschaft der Tamang an. Nach dem Verlust seiner Eltern im Alter von sechs Jahren wuchs er zunächst bei seinen Verwandten auf.

Später kam Dipesh mit seiner Schwester Sukumaya ins Kinderhaus. Dort zeigte er sich schnell als freundlicher und respektvoller Junge, der diszipliniert war und sich gut an die Tagesabläufe anpasste.

Dipesh ist ein fleißiger Schüler und besucht aktuell die zehnte Klasse. Er ist auch ein talentierter Sportler und hat mehrere Preise in Fußball, Futsal und Tischtennis gewonnen.

Neben seinen schulischen und sportlichen Erfolgen erlernte Dipesh praktische Fähigkeiten in Elektrotechnik und Landwirtschaft. So hilft er gerne bei der Reparatur von elektrischen Problemen und wird von jüngeren Kindern als Vorbild angesehen. Er unterstützt sie bei ihren Aufgaben und fördert eine positive Lernumgebung. Das Team schätzt ihn sehr für seine Freundlichkeit und Bescheidenheit.



Optometrist Volker Meyer mit zwei Jungen mit neuen Brillen

Die Shangri-La International School ist eine staatlich anerkannte Privatschule, die durch reguläre Schulgeldzahlungen und durch Patenschaften finanziert wird. Hier werden Kinder aus allen Kasten Nepals von der Vorschule bis Klasse 10 gemeinsam unterrichtet.

Verbesserung der Infrastruktur

Im letzten Jahr wurden einige bauliche Verbesserungen vorgenommen. Gemeinsam mit der Gemeinde Godavari wurde die Straße vor der Schule gepflastert. Das Projekt umfasste auch die Errichtung von Betontreppen. Ebenso wurde der Schulhof mit Pflastersteinen versehen, um das Gelände pflegeleichter und sicherer zu machen. Der neu installierte Eisenzaun sorgt für mehr Sicherheit. Auch wurden acht zusätzliche Bänke aufgestellt, um den Kindern mehr Sitzmöglichkeiten im Außenbereich zu bieten.

Pädagogische Entwicklung

Auch 2024 setzte die Schule wieder auf hohe Bildungsstandards. Um diese zu erreichen, wurden regelmäßige Morgenklassen für die Stufen 9 und 10 angeboten. Zusätzlich gab es drei Monate kostenlose Nachhilfe für schulisch schwächere Kinder, was bei Eltern und Lernenden auf positive Resonanz stieß.

Schulpatenschaftsprogramm

Im Jahr 2024 profitierten 194 Kinder und Jugendliche (100 Jungen und 94 Mädchen) vom Shangri-La Stipendium, welches Schulgebühren, Schuluniformen, Schuhe, Jacken, Schreibwaren, Transportkosten und Mittagessen umfasst – je nach individuellen Bedürfnissen.

Betreuung

Das Projektteam überwacht den Fortschritt der Kinder und führt Hausbesuche durch, wenn jemand mehr als drei Tage fehlt. Fortlaufende Elterngespräche helfen, die Bedürfnisse jedes Kindes zu erkennen und gezielt Unterstützung anzubieten.

Schulabschluss

Zehn Jugendliche des Schulpatenschaftsprogramms haben die School Education Examination nach der 10. Klasse erfolgreich abgeschlossen und setzen ihre schulische Ausbildung fort. Zu diesem Anlass wurde eine kleine Abschlussfeier organisiert.

Neuaufnahmen

Nach dem Wechsel von drei Jugendlichen und durch 10 frei gewordene Plätze wurden 13 neue Kinder (9 Mädchen, 4 Jungen) ins Patenschaftsprogramm aufgenommen.

Gesundheitsversorgung an der Schule

Auch im Jahr 2024 legte die Shangri-La International School großen Wert auf die Gesundheitsvorsorge. Aufgrund der begrenzten finanziellen Ressourcen und des mangelnden Bewusstseins für Hygiene in vielen Familien in Nepal wurden mehrere Gesundheitsinitiativen ins Leben gerufen. Drei Gesundheitscamps – ein allgemeines, ein zahnmedizinisches und ein Augencamp – fanden statt, bei denen insgesamt 470 Kinder und 30 Mitarbeitende von den kostenlosen Gesundheitsdiensten profitierten. Zusätzlich stellte die Schule in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gesundheitszentrum weitere Gesundheitsdienste bereit, wie die Versorgung mit Polio-Impfstoff, Folsäure- und Eisen-Tabletten und Mitteln zur Wurmbehandlung.

Eye Camp

Besonders hervorzuheben ist das Augencamp, das im September 2024 organisiert wurde. Unter der Leitung von Volker Meyer, einem erfahrenen Optometristen aus Deutschland, und seiner Frau Gabi Wutschke wurde allen Kinderhaus- und Schulkindern, darunter auch denen des Patenschaftsprogramms, eine umfassende Augenuntersuchung angeboten. Unterstützt wurde das Team von einer Gruppe aus Optometrie-Studierenden und der Gesundheitsfachkraft aus Nepal. Viele Kinder nutzten zum ersten Mal eine solche Untersuchung. 89 Kinder benötigten eine Sehhilfe. Sie durften sich eine Brillenfassung selbst aussuchen, die bei einem lokalen Optiker in Nepal gefertigt wurde. Einige Kinder mit Augenentzündungen oder anderen gesundheitlichen Problemen wurden an Augenkliniken überwiesen. Die positiven Rückmeldungen, insbesondere die Freude der Kinder über ihre neuen Brillen, spiegeln den Erfolg dieses Projekts wider. «Es ist schön zu sehen, dass unsere Hilfe wirklich ankommt und nachhaltig wirkt. Wir investieren gerne unsere Zeit und unser Wissen – und auch die Spendenden in Deutschland können sicher sein, dass ihre Unterstützung hier gut genutzt wird», so Volker Meyer.

Anzahl Kinder, 2024

Klassenstufe	Mädchen	Jungen
Krippe	4	3
Kindergarten (Jüngere)	0	4
Kindergarten (Ältere)	5	8
Klasse 1	7	8
Klasse 2	5	7
Klasse 3	3	9
Klasse 4	4	5
Klasse 5	5	13
Klasse 6	13	11
Klasse 7	12	15
Klasse 8	15	4
Klasse 9	14	9
Klasse 10	7	4
Total	94	100

Aayush Maharjan



Aayushs Familie hatte wirtschaftliche Schwierigkeiten und war nicht in der Lage, die Schulgebühren zu bezahlen. Mit 9 Jahren wurde er Stipendiat und zeigte von Beginn an außergewöhnliche Leistungen in allen Fächern. Neben der kontinuierlichen akademischen Förderung konnte er auch seinem sportlichen Engagement nachgehen. Bereits im Alter von 7 Jahren begann er mit Karate und trainiert seitdem jeden Tag drei Stunden. Seine harte Arbeit wurde belohnt, als er sich für die Internationale Karate-Meisterschaft in Mumbai qualifizierte. Dort gewann er Gold im Kumite, Gold im Kickboxen und Bronze im Kata. Aay-

ush hat sich zu einem Vorbild für viele Kinder in seiner Gemeinde entwickelt, denn seine Geschichte zeigt, dass mit der richtigen Unterstützung und dem nötigen Einsatz auch große Träume wahr werden können.



Die Schülerinnen schauen sich die Instruktionen zur Computerhardware an.

Anzahl an Teilnehmenden in den angebotenen Bereichen, 2024

Klasse	Teilnehmende	Schreinerei	Gebäude/Elektrizität	Hauswirtschaft	Landwirtschaft
7	41	18	23	13	28
8	36	16	20	14	22
9	38	18	20	13	25
Total	115	52	63	40	75

Seit 2003 bietet die Shangri-La International School berufsorientierte Ferienkurse für die Klassen 7 bis 9 an, um den Jugendlichen praxisnahe Fähigkeiten zu vermitteln. Die Programme umfassen die Bereiche Schreinerei, Gebäude/Elektrizität, Hauswirtschaft, Landwirtschaft und Computerhardware.

Lehrplaninhalte

Jede Klassenstufe erhält spezifische Aufgaben, die den regulären Lehrplan ergänzen. Im Bereich Landwirtschaft lernen die Teilnehmenden grundlegende Techniken wie die Vorbereitung von Anzuchtmedien, das Befüllen von Polytöpfen, das Umpflanzen von Setzlingen und die Anlage von Hochbeeten. Fortgeschrittene Klassen beschäftigen sich mit Bodenvorbereitung, Pflanztechniken und dem Einsatz von Düngemitteln.

Evaluation

Zur Qualitätssicherung erfolgen regelmäßige Anwesenheitskontrollen, Vor- und Nachtestungen sowie Feedbackrunden durch die Teilnehmenden. Zwei festangestellte Mitarbeiter koordinieren jeweils einen Ausbildungsbe- reich, verfassen Abschlussberichte und optimieren die Lehrpläne und Trainingsabläufe fortlaufend.
Im Sommer 2024 bestätigte eine dreiwöchige Wirkungsstudie die positiven Effekte des Programms auf das persönliche Leben und die Kompetenzen der Gruppe. Basierend auf dem Feedback wurden Anpassungen vorgenommen, darunter verkürzte Pausen zwischen den Schulungen und eine Bedarfsanalyse für zukünftige Ausbildungsthemen.



Eine Schülerin in der Schreinerei



Ein Schüler bei der Verkabelung

Samir Shrestha

Samir ist Absolvent der Shangri-La International School und Stipendiat des Schulpatenschaftsprogramms. Er studiert derzeit am Caspian Valley College. Als Teilnehmer des Berufsbildungsprogramms spezialisierte er sich auf Elektrotechnik im Bauwesen und Landwirtschaft. Trotz begrenzter finanzi-

eller Mittel seiner landwirtschaftlich geprägten Familie übernahm er eigenständig die Elektroinstallation beim Bau des Hauses der Familie. Sein Vater beschaffte das benötigte Material auf Kredit, während Samir mit Unterstützung seines Bruders die Arbeiten erfolgreich ausführte und so die elektrische Ausstattung des Hauses vollendete.

Samir berichtet über seine Erfahrungen: «Während meiner Zeit im Berufsbildungsprogramm gab es Orientierungsveranstaltungen über akademische und technische Bildungswege, die mir geholfen haben, mein Wissen über die Möglichkeiten nach der Schule in Nepal zu erweitern. Dafür bin ich sehr dankbar.»

Portrait Prakriti Bhandari



Prakriti als junges Mädchen im Kinderhaus



Prakriti als Jura-Studentin an der Universität in Kathmandu

Wer könnte den Erfolg unserer beiden Partnerorganisationen in Nepal besser repräsentieren als Prakriti Bhandari? Für uns ist sie das Bindeglied zwischen beiden und wir möchten gerne ihren beeindruckenden Lebensweg und ihre persönlichen Erfahrungen in den Projekten aufzeigen.

Prakriti Bhandari wuchs in der Nähe des Kathmandu auf und kam im Alter von sieben Jahren in das Shangri-La Kinderhaus. Nach ihrem Schulabschluss und dem Auszug im Jahr 2011 entschied sie sich für ein Jura-Studium an der Universität in Kathmandu.

Während ihres Studiums zeigte sie großen Einsatz, arbeitete äußerst zielstrebig und entwickelte ein besonderes Interesse für menschenrechtliche Themen. 2020 schloss sie ihren Bachelor mit Bestnote ab. Heute arbeitet sie als Rechtsberaterin beim Nepal Disabled Human Rights Center (DHRC).

Ihr Engagement für Menschen zeigt sich nicht nur in ihrem beruflichen Werdegang: Seit August 2023 ist Prakriti Vorstandsvorsitzende der Shangri-La Development Association. Mit ihrem Verantwortungsbewusstsein und ihrer Tatkraft hat sie das Projekt in den letzten Jahren nachhaltig geprägt.

Doch lassen wir sie selbst sprechen ...

Mein Weg – Vom Heim zur Anwältin

Das **Shangri-La Kinderhaus** war weit mehr als nur ein Heim – es war mein Zuhause und der Mittelpunkt meiner Kindheit. Dort erlebte ich Gemeinschaft, Fürsorge und unzählige wertvolle Momente. Vom Spielen bis hin zu kleinen Streitigkeiten und Versöhnungen prägte jeder Tag meine Persönlichkeit. Besonders die Liebe und Unterstützung der Betreuenden und meiner Freundinnen und Freunde gaben mir das Gefühl, geschätzt und geborgen zu sein.

Die Zeit auf der **Shangri-La International School** war eine spannende Zeit. Ich gehörte oft zu den Besten, obwohl ich nicht immer die Fleißigste war. Doch Lernen fiel mir leicht, und der Schulalltag war mehr Freude als Pflicht. Die letzten Jahre waren besonders prägend – gemeinsame Ausflüge und Erlebnisse mit Freundinnen, Freunden und Lehrkräften schufen Erinnerungen, die ich bis heute bewahre.

Das in den Ferien angebotene **Berufsbildungsprogramm** der Schule eröffnete mir neue Möglichkeiten. Ich entschied mich für Töpferei und Landwirtschaft, zwei völlig unterschiedliche, aber gleichermaßen bereichernde Erfahrungen. Das Arbeiten mit Ton war eine kreative Herausforderung, die mir viel Spaß machte, während die Landwirtschaft mir ein grundlegendes Verständnis für den Anbau von Lebensmitteln vermittelte.

Auch war ich Teil des **Shangri-La Reintegration Program**. Die Reintegration in das Leben außerhalb des Kinderhauses war eine der schwierigsten Phasen meines Lebens. Nach neun Jahren verließ ich mein vertrautes Zuhause und zog zu Verwandten, was anfangs eine große Umstellung war. Nach meinem naturwissenschaftlichen Abschluss begann ich ein Studium der Mikrobiologie – jedoch nicht aus Leidenschaft, sondern aus Notwendigkeit. Da es mir nicht lag, musste ich es abbrechen. Erst die Möglichkeit, Jura zu studieren, brachte mich auf meinen eigentlichen Weg. Dabei verdanke ich einem Mitglied von Govinda viel, der mir in einer schwierigen Zeit zuhörte und mich unterstützte.

Heute blicke ich mit Dankbarkeit auf meinen Weg zurück – mit all seinen Herausforderungen, Erfahrungen und den Menschen, die mich begleitet haben.

Bild rechts: Verteilung von Rucksäcken an der Shri Kalika Primary School



Bildungshaus für Mädchen



Sackhüpfen zur Feier des Children's Day

Das Bildungshaus bietet fünfzehn Mädchen aus unterschiedlichen familiären Hintergründen nicht nur ein sicheres Zuhause, sondern auch eine umfassende Betreuung. Neben Unterkunft und Verpflegung erhalten sie eine vollständige Krankenversicherung sowie wichtige Hygieneartikel wie Seife, Shampoo und Damenbinden. Zudem werden sie mit Kleidung ausgestattet, einschließlich besonderer Festtagskleidung für spezielle Anlässe.

Um ihre persönliche Entwicklung zu fördern, nehmen die Mädchen an außerschulischen Aktivitäten teil, die ihr Selbstvertrauen stärken und sie ermutigen, neue Fähigkeiten zu erlernen. Darüber hinaus werden ihnen handwerkliche Tätigkeiten und lebenspraktische Kompetenzen vermittelt, die sowohl ihre persönliche als auch berufliche Zukunft positiv beeinflussen.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Bezirksvorsitzenden sowie Regierungs- und Polizeibeamten. Aufgrund der Sensibilität des Programms werden Herausforderungen durch gezielte Kommunikation zwischen dem Feldkoor-

ordinator, dem Projektkoordinator und dem Exekutivsausschuss der Shangri-La Development Association erfolgreich bewältigt.



Die 15 Mädchen im Hostel und die Mitarbeiterinnen feiern Teej.



Die Mädchen entfernen das Unkraut im Rettichfeld.

Kumari Moktan



Die 14 jährige Kumari Moktan wurde in Kailash-4, Likche geboren und lebt seit 14 Monaten im Bildungshaus. Sie ist die jüngste Tochter einer fünfköpfigen Familie, die keine stabile Einkommensquelle hat und auf die staatliche Unterstützung ihrer Großmutter angewiesen ist. Ihr Zuhause liegt viele Stunden von der nächsten weiterführenden Schule entfernt, und ihre Lebensbedingungen sind sehr schwierig.

Eines Tages erfuhr Kumaris Bruder von der Möglichkeit, sich für das Bildungshaus zu bewerben. Er ermutigte Kumari, diese Chance zu nutzen. Trotz der Angst, ihre Familie zu verlassen, entschloss sich Kumari,

die Gelegenheit zu ergreifen, um eine bessere Ausbildung zu erhalten. Der erste Monat im Bildungshaus war herausfordernd, aber Kumari kämpfte, um mit der Schule Schritt zu halten. Mit der Zeit fand sie sich in der neuen Umgebung zurecht und ist seitdem aufgrund ihrer Offenheit und Freundlichkeit sehr beliebt.

Durch ihre harte Arbeit und Entschlossenheit schaffte Kumari den Sprung von der 6. in die 7. Klasse und belegte einen der 10 besten Plätze in ihrer Klasse. Heute ist sie ein Beispiel für Durchhaltevermögen und den unerschütterlichen Willen, ihre Träume zu verwirklichen.

Schulprojekte



Preisvergabe für besonders herausragende Leistungen.



Die Schüler spielen Carrom in den Pausen.

Sita Maya Chepang



Sita Maya Chepang (Rana) wurde 1999 in Deutish, einem abgelegenen Teil des ländlichen Bezirks Kailash, geboren. Als Mitglied der Chepang-Gemeinschaft hatte sie mit vielen Herausforderungen zu kämpfen. Ihre Eltern, Landwirte, erkannten jedoch früh den Wert von Bildung und schickten sie zur Schule. Sita besuchte zunächst die Shree Deutish Primary School und setzte ihre Ausbildung an der Shree Bhawani Secondary School fort. Der Schulweg war lang und gefährlich, besonders während der Monsunzeit, was sie jedoch nicht davon abhielt, die sechste Klasse zu beenden.

Wegen finanzieller Schwierigkeiten und der Strapazen des täglichen

Schulwegs musste Sita die Schule abbrechen und begann in einer Geflügelfarm zu arbeiten. Die Mitarbeiter des Bildungsprojekts erfuhren von ihrer Situation und brachten sie ins Shangri-La Development Association Bildungshaus, wo sie ihre Ausbildung fortsetzen konnte. Durch die Unterstützung schloss sie 2019 ihre Sekundarschule ab und erhielt ein Stipendium für eine Berufsausbildung in Labortechnik am Makwanpur Technical College. 2020 beendete sie den Kurs erfolgreich.

Heute arbeitet Sita in der Praja Medical Hall in Manahari, Makwanpur und hilft bei medizinischen Tests und Labordiensten.

Projekt für gehörlose Kinder in Jumla

Das Projekt in Jumla setzt sich für die Förderung gehörloser Kinder ein, indem es Bildungsmöglichkeiten schafft und bestehende Barrieren abbaut. In Zusammenarbeit mit einer lokalen Schule und der Regierung werden Stipendien vergeben, um den Zugang zu Bildung zu erleichtern. Im Jahr 2024 konnten insgesamt 38 gehörlose Kinder betreut werden.

Neben dem Schulbesuch erhalten die Kinder umfassende Unterstützung. Sie werden mit Schreibwaren, Schuluniformen, Schuhen, Socken, Schultaschen und Hauskleidung ausgestattet. Zusätzlich werden Körperpflegeprodukte und notwendige Medikamente bereitgestellt, einschließlich Erste-Hilfe-Maßnahmen und medizinischer Behandlungen. Zur Förderung der körperlichen Aktivität stehen Spiel- und Sportmaterialien zur Verfügung, und die Kinder nehmen aktiv an Spielen und Wettbewerben teil.

Die gezielte Unterstützung durch die Shangri-La Development Association (SDA) trägt maßgeblich zur persönlichen und schulischen Entwicklung der geförderten Kinder bei. Dies unterstreicht die Bedeutung einer langfristigen Zusammenarbeit und der Fortführung des Projekts. Auch innerhalb der Familien findet ein Umdenken statt: Während gehörlose Kinder früher vorrangig zur Mitarbeit im Haushalt verpflichtet wurden, werden sie nun zunehmend ermutigt, sich auf ihre schulische Ausbildung zu konzentrieren. Auch die Gemeinde erkennt die positiven Veränderungen und zeigt sich beeindruckt von den Fortschritten der Kinder.



Durchführung des Halbjahresexamens



Verteilung der Mittagsmahlzeiten

Bhabana Shahi



Bhawana Shahi, geboren 2004 in Tilagupha, Kalikot, ist eine entschlossene und disziplinierte Schülerin. Ihre Familie lebt von der Landwirtschaft und dem Einkommen ihres Vaters, der Kräutermedizin verkauft. Trotz finanzieller Herausforderungen konnte sie mit Unterstützung des Programms für gehörlose Kinder die 10. Klasse erreichen. Bei den Abschlussprüfungen im Jahr 2022 belegte sie mit einer Leistung von 71,4% den vierten Platz und zählt zu den Besten ihrer Klasse.

Bhawana zeichnet sich durch ihre schnelle Auffassungsgabe und ihr großes Interesse am Unterricht aus. Außerhalb der Schule wird sie für ihre Freundlichkeit, Ehrlichkeit und

Offenheit geschätzt. Ihre Lehrkräfte bewundern ihr Engagement und ihre Disziplin, auch wenn die finanziellen Herausforderungen ihrer Familie ihre Zukunftsaussichten belasten.

Trotz aller Hindernisse bleibt Bhawana entschlossen, ihre Träume zu verwirklichen. Sie ist überzeugt, dass Bildung gehörlosen Kindern eine erfolgreiche Zukunft ermöglichen kann.

Gesundheitsprojekte



Durchführung eines Müttergruppentreffens

Im letzten Jahr wurden insgesamt 24 Müttergruppentreffen organisiert, an denen 688 Mütter teilnahmen, darunter 342 aus der Chepang-Gemeinschaft. Diese Treffen wurden von Gesundheitshelferinnen (Female Community Health Volunteers – FCHVs) in enger Zusammenarbeit mit dem Team der Shangri-La Development Association (SDA) geleitet.

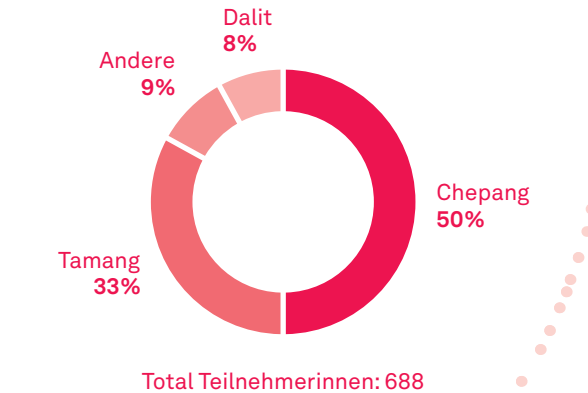
Ein wesentlicher Bestandteil des Gesundheitsprogramms war das Schulscreening in sechs Schulen, bei dem gesundheitliche Probleme bei Kindern identifiziert wurden. Die Eltern wurden umgehend informiert, um eine rechtzeitige Behandlung sicherzustellen. In fünf Schulen wurde zudem ein Ernährungsprogramm durchgeführt, um das Bewusstsein für gesunde Ernährung zu schärfen. Im Rahmen des Gesundheitsprogramms wurden sechs Personen für sofortige Behandlungen ins Krankenhaus überwiesen.

Darüber hinaus fanden mehrere Treffen mit lokalen Behörden statt, bei denen die Bedeutung der richtigen Abfallentsorgung und der Einsatz von rauchfreien Öfen thematisiert wurden.

Ein weiteres Highlight war die erneute Verteilung von Neugeborenen-Unterstützungspaketen an Frauen, die

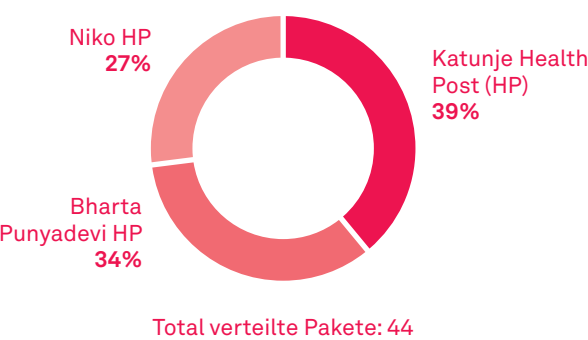
acht vorgeburtliche Untersuchungen abgeschlossen und in einer Gesundheitseinrichtung entbunden haben. Diese Pakete zielen darauf ab, Neugeboreneninfektionen zu reduzieren und das Baby vor lebensbedrohlichen Zuständen zu schützen. Im Berichtsjahr erhielten 44 Frauen diese wichtige Unterstützung. Das Paket umfasst grundlegende Hygiene- und Sanitärartikel für Mutter und Kind.

Ethnie der Teilnehmerinnen an Müttergruppentreffen, 2024



Mahlzeiten während des Ernährungsprogramms

Verteilung Geburtenunterstützungs-Pakete, 2024



Eine Frau mit ihrem Baby beim Müttergruppentreffen

Dil Kumari Biswokarma



Dil Kumari Biswokarma, 30 Jahre alt und Mutter von vier Kindern, hat in ihrem Leben schwere Herausforderungen gemeistert. Sie verlor drei ihrer Kinder kurz nach der Geburt und geriet aufgrund ihrer Sprachlosigkeit noch tiefer in Isolation. Während ihrer vierten Schwangerschaft traten ernsthafte gesundheitliche Probleme auf, die eine dringende medizinische Behandlung erforderten. Zunächst an den Gesundheitsposten Bharta Punyadevi überwiesen, konnte dort keine ausreichende Behandlung angeboten werden, sodass sie an das Bezirkskrankenhaus Hetauda und schließlich an das Chitwan-Krankenhaus weitervermittelt wurde.

Die Kosten für die Behandlung waren eine große finanzielle Belastung, weshalb Dil Kumari Unterstützung suchte. Mit Geld aus unseren Notfallfonds konnte sie die medizinischen Kosten teilweise decken und sich einem lebensrettenden Kaiserschnitt unterziehen. Am Tag der Operation brachte sie ein gesundes Mädchen zur Welt, das ihrer Familie Hoffnung und Freude schenkte.

Ihr Ehemann war sehr gerührt und dankbar dafür, dass seine Frau rechtzeitige Hilfe erhalten hatte. Dieser Fall verdeutlicht, wie wichtig gemeinschaftliche Unterstützung und Nothilfe für die Gesundheit bedürftiger Familien sind.

Landwirtschaftsprojekte



Mädchen des Bildungshauses pflanzen Kürbis-Buttersamen auf der Landwirtschaftsfläche.

Im vergangenen Jahr wurden auf den landwirtschaftlichen Flächen und in der Baumschule bedeutende Fortschritte erzielt. Durch gezielte Schulungen und die Bereitstellung von Ressourcen konnten zahlreiche Landwirtinnen und Landwirte in der Region unterstützt werden.

Vier Schulungen zum Gemüseanbau und zur Baumschulpflege wurden erfolgreich durchgeführt. Zudem erhielten fünf Bauerngruppen landwirtschaftliches Material zur Verbesserung ihrer Anbaumethoden. Am Weltumwelttag, dem 5. Juni, wurden 180 Bäume gepflanzt, um ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen.

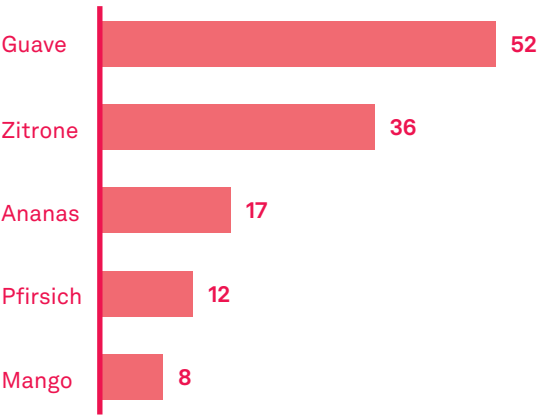
Weiterhin wurden vier Bauerngruppen in den ländlichen Gemeinden von Kailash (Bezirk Nr. 3, 4 und 7) mit Saatgut, Baumschulpflanzen und landwirtschaftlichen Materialien ausgestattet. Zusätzlich fanden im Januar und Februar 2024 spezielle Schulungen zur Verwaltung von Zitrusfrüchten und Orangenplantagen für eine Bauerngruppe in Likche statt. Zur Förderung des Austauschs wurden über das Jahr hinweg 12 regelmäßige Treffen mit den Bauerngruppen organisiert.

Die Baumschule verfolgt das Ziel, Obstbäume, Heilpflanzen und Gräser zu züchten sowie Bäuerinnen und Bauern über deren Bedeutung für den Umweltschutz zu

informieren. Derzeit wachsen 4974 Pflanzen im Tunnelhaus, darunter 900 Kaffeepflanzen, 150 Zitronenpflanzen und 100 Jamir-Pflanzen.

Ein weiteres zentrales Ergebnis war die Produktion von 945 Litern Milch auf der Shangri-La Association Development-Farm, die für die lokale Gemeinschaft genutzt wurde.

Geerntete Mengen, 2024 (kg)



Sitamaya Praja



Sitamaya Praja, 46 Jahre alt, lebt in einem abgelegenen Dorf in Kailash, Makwanpur, und bewirtschaftet dort ihre landwirtschaftlichen Flächen. Besonders in der Ziegenzucht hat sie sich einen Namen gemacht – eine Tätigkeit, die zur wichtigsten Einkommensquelle für die Ausbildung ihrer drei Söhne geworden ist. Diese absolvieren derzeit eine Ausbildung als Bauingenieure und Techniker.

Ihr Weg in die Ziegenzucht begann 2017, als sie durch ein Programm der Shangri-La Development Association (SDA) die Möglichkeit erhielt, ihre Ziegen mit einem hochwertigen Boyer-Zuchtbock zu kreuzen. Bereits sechs Monate später kamen die ersten beiden Zicklein zur Welt, und ihre Herde wuchs kontinuierlich weiter.

Um ihre Fachkenntnisse zu vertiefen, nahm Sitamaya an Schulungen in Kavre und Palpa teil und besuchte eine landwirtschaftliche Exkursion. Heute umfasst ihre Herde 30 Ziegen, und ihr jährliches Einkommen aus der Ziegenzucht beträgt 250 000 NPR (ca. 1740 Euro). Damit trägt sie wesentlich zur finanziellen Stabilität ihrer Familie bei und ermöglicht ihren Söhnen eine qualifizierte Ausbildung.

Sitamaya schätzt die Unterstützung durch die SDA und gibt ihr Wissen gerne an andere Landwirte in der Region weiter. Ihr Erfolg zeigt, wie gezielte Förderung und fachliche Weiterbildung nachhaltige wirtschaftliche Perspektiven für Kleinbäuerinnen und -bauern schaffen können.

Erfolgsrechnung 2024

Alle Angaben in Euro für beide Vereine Govinda e.V. und Shangrila Schweiz

ERTRAG	2023	2024
Patenschaften	197 751	189 521
Waisenpatenschaften	48 509	46 342
Govinda/Shangrila Projektpatenschaften	54 842	52 884
SDA Patenschaften	19 297	16 191
Ausbildungspatenschaften	13 403	12 629
Schulpatenschaften	61 699	61 475
Spenden	253 502	182 979
Privatpersonen	179 964	145 029
Organisationen und Firmen	53 054	21 174
Aktionskreise (Aktionen, Summerbreeze, Flohmärkte, Vorträge, etc.)	20 427	16 776
Covidspenden	0	0
Erdbebenhilfe	0	0
Stiftungen	109 255	68 656
Sonstige Erträge	10 316	16 169
Zinserträge, Umsatzerlös	300	7 148
Mitgliederbeiträge	4 674	4 222
Einnahmen aus Verkäufen	5 341	4 799
Gesamtertrag	570 823	457 324
AUFWAND		
Projektaufwände	545 296	539 991
Shangri-La Waisenhaus Projekte (SOH)	348 517	309 325
Projektkosten Waisenhaus (SH)	62 610	44 278
Projektkosten Schulpatenschaften (SIS und SSP)	73 715	71 143
Projektkosten Ausbildungszentrum (SVTC)	12 556	9 987
Projektkosten Bildungsunterstützung für Kinder von mittellosen Familien (OSP)	9 636	6 004
Projektkosten Reintegration SOH Jugendliche (SRP)	61 939	50 504
Sonderausgaben und -projekte SOH¹	98 248	99 362
Projektbegleitung SOH²	29 813	28 048
Jugendorganisation SDA Projekte	196 779	230 666
Bildungsprojekte	93 807	94 485
Gesundheitsprojekte	9 356	13 075
Landwirtschaftsprojekte	21 480	21 155
Sonderausgaben und -projekte SDA¹	29 684	59 974
Projektbegleitung SDA²	42 452	41 977
Administration	63 491	98 233
Allgemeine Verwaltung	49 155	87 047
Spendergewinnung und Patenschaftsbetreuung	9 231	6 778
ÖA, Kampagnen und satzungsgemäße Arbeiten	5 105	4 407
Gesamtaufwand	608 787	638 224
JAHRESERGEBNIS	-37 964	-180 900
VERWALTUNGSAUFWAND	11,2%	21,7%

¹ Sonderausgaben und -projekte: Gesundheitscamps, Instandhaltung der Liegenschaften, Fortbildung, Nothilfen, Sonderprojekte, etc.
² Projektbegleitung: Buchhaltung, Extern Audits, Versicherungen, Aufwandsentschädigung Vorstand-Nepal, etc.

Finanzbericht 2024

Wie wir in den vorangegangenen Beiträgen berichteten, konnten wir im Jahr 2024 unsere Projekte erfolgreich weiterführen. Für den unermüdlichen Einsatz der Aktionskreise, der Fachbereiche, der Verwaltung im Büro Aalen und den Vorstandsteams möchten wir uns an dieser Stelle besonders bedanken. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über das Jahresergebnis 2024.

Die Einnahmen sind im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 gesunken. Während im Jahr 2023 noch 570 822 Euro eingenommen wurden, beliefen sich die Einnahmen 2024 auf 457 324 Euro. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die abnehmenden Spenden und Stiftungserträge zurückzuführen. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen haben dazu geführt, dass Gelder anderweitig gespendet wurden.

Die Ausgaben sind im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr nur leicht gestiegen. Während 2023 ein Aufwand von 608 787 Euro verzeichnet wurde, betrug dieser im Jahr 2024 638 224 Euro. Diese Zunahme resultiert hauptsächlich aus einem geplanten Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten, während die Projektaufwände stabil

geblieben sind. Dies zeigt, dass die Organisation weiterhin eine stabile Basis für ihre Projekte aufrechterhalten konnte. Der Verwaltungsaufwand ist wie erwartet angestiegen.

Weitere Details zu den Finanzen präsentieren wir wie gehabt in den Mitgliederversammlungen des Govinda e.V. (Deutschland) und der Shangrila Entwicklungshilfe (Schweiz). Wir danken allen Unterstützern und Spendern für ihre fortwährende Unterstützung und ihr Vertrauen in unsere Arbeit.



Verteilung von Trainingsanzügen an Schülerei*innen aus Makwanpur



Deutschland

Govinda e.V.
Gemeinsam für Nepal
Bahnhofstraße 65
DE-73430 Aalen

Tel: +49 7361-375 079
govinda@waisenkind.de

Spendenkonto
KSK Ostalb
IBAN DE 04 6145 0050 0805 0151 35

www.waisenkind.de

Schweiz

Shangrila Entwicklungshilfe
c/o Mutschler Holding AG
Rigistrasse 60
CH-8006 Zürich

Tel: +41 78 689 20 64 (mobil)
shangrila@waisenkind.ch

Spendenkonto
Migros Bank Zürich
Swift-Adresse (BIC): MIGRCHZZXXX
IBAN: CH84 0840 1016 1221 7490 2

www.waisenkind.ch